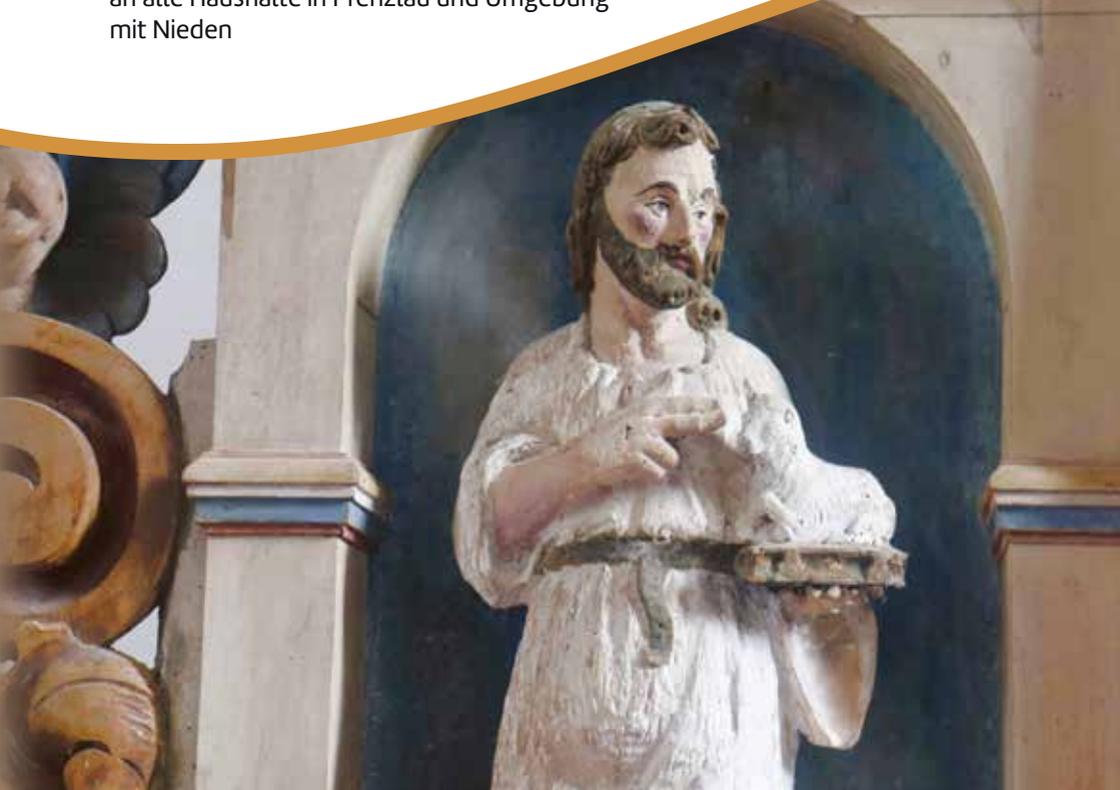


Advent – Weihnachten 2023 – Epiphania 2024

Gemeindebrief

an alle Haushalte in Prenzlau und Umgebung
mit Nieden



Darstellung aus dem Altar der Bietikower Kirche

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil,
das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Wir sind für Sie erreichbar unter

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

www.kirche-uckermark.de

Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

bueru@kirche-uckermark.de

Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

www.kinderkirche-uckermark.de

Arbeitsstelle für Religionsunterricht

Carmen Jahnkow

Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in

Barnim und Uckermark

Eisenbahnstr. 84, 16225 Eberswalde

Telefon 03984 5878

aru.eberswalde@ekbo.de

Jacobi Keller

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

www.sterneundmon.de

Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

www.kirchenmusik-prenzlau.de

Telefonseelsorge

freecall 0800 1110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: www.telefonseelsorge.de

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2023/24

und Ihren Wohnort

Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840



Advent und Weihnachten
sind wie ein Schlüsselloch,
durch das auf uns'rem dunklen Erdenweg
ein Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten die jährliche Gemeindebrief-Sonderausgabe zu Weihnachten in Ihren Händen. Viel Freude beim Durchblättern und Lesen!

Ihr Ev. Pfarramt Prenzlau

Impressum

Herausgeber
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur
Verfügung gestellt haben, insbesondere:
Christiane M. Hering S. 1
Anne-Kathrin Krause-Hering S. 6, 7
Rebekka Geldschläger S. 13, Anke Buserell S. 13,
Hannes Ludwig S. 13, Reiner Brennenstuhl S. 14

Gestaltung
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de
Telefon 03984 833665

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Einmal anders	5
Weihnachten 2023	6 – 7
Musik in unseren Kirchen	8
Termine	9
Gottesdienste	10 – 11
Erwachsen glauben	12
Kinder- und Familienseite	13
Konfi- und Jugendseite	14
Gemeindeleben	15
Konzert: Die schöne Müllerin	16

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

Was hält?

Während Sie diesen Text lesen, dreht sich die Welt weiter. Menschen sind hilfsbereit und liebevoll, verbreiten Hass und Lügen, Kinder werden geboren, Menschen töten Menschen. Hier und dort. Vertrauen und Glaube wachsen, Gott ist nah und ebenso geht Zuversicht zunichte und Gott wirkt fern. Manchmal ist es kaum auszuhalten, wenn Terror, Hass und Gewalt alles Hoffnungsvolle überdecken. Ich denke, wer das eine wie auch das andere sehen kann, das Licht und die Dunkelheit, dem ist der Mut nicht vergangen. Simeon, ein weiser Mann, ist so jemand. Er erlebt Hoffnungslosigkeit unter den Menschen in Jerusalem, Angst vor dem, was morgen sein wird. Doch seine Augen sind nicht verschlossen durch erschütternde Nachrichten und Ereignisse. Er ist im Tempel, hält fest an seiner Hoffnung: Gott wird kommen. Und tatsächlich: Maria und Josef betreten mit ihrem Säugling den Tempel.

Simeon erkennt den Sohn Gottes, der die Welt verändern wird. Er nimmt Jesus in den Arm und berichtet Gott davon voller Glück: „Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“ (Lk 2, 30-31 – Losung für Dez.). Nicht nur der Säugling Jesus wird gehalten, auch Simeon. Gott gibt ihm Halt.

Was hält Sie?

Das Kirchenjahr endete am Ewigkeitssonntag, wir erinnerten in Gottesdiensten und im Konzert in der St. Jacobi Kirche in Prenzlau an die Menschen, die verstarben und die wir vermissen. Ein neues Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und adventliche Hoffnung klopft an.

Weihnachten kommt und ein neues Jahr beginnt. Mit besinnlichen Andachten in der St. Sabinen Kirche, Gottesdiensten in unseren Kirchen und anderen Veranstaltungen (s. S. 8-12) bieten wir Ihnen unser Geleit durch diese Zeit an. Mir tut es gut, dass ich einen Ort weiß, an dem ich mich mit meinen Zweifeln angesichts der erschütternden Ereignisse in der Welt und meinem hoffenden Glauben gehalten weiß. Im Raum der Kirche mit ihren unterschiedlichen Angeboten und den Menschen, die ich dort treffen kann, wächst Zuversicht. Ich erlebe Kinder und Jugendliche, die sich für Frieden und das Klima einsetzen, aufgeschlossene Erwachsene, die von ihrem lebendigen Glauben mit Höhen und Tiefen erzählen. Ich erkenne und erfahre von Menschen in der Uckermark und überall auf der Welt, die Frieden stiften, neue Wege gehen und retten. Gott ist um mich und mit den Menschen. An Weihnachten erinnern wir uns an Jesus, in dem Gott Mensch wird. Vielleicht fallen Ihnen Menschen ein, die Ihnen neuen Mut, neue Hoffnung geben konnten, wenn Sie nach Begegnung ähnlich getrost wie Simeon waren und Gott in den Friedensstifterinnen und Hoffnungsgeber nah ist. Christian Stäblein, Bischof unserer Landeskirche, sagt angesichts der Gewalt und des Sterbens in Israel und Gaza: „Im Namen Gottes kann es immer nur diesen gemeinsamen Ruf nach Frieden geben“. So wünsche ich uns allen, dass wir mit Gott Frieden stiften: in unseren Familien, im Freundeskreis, auf der Arbeit, in der ungeduldigen Schlange an der Supermarktkasse, auf der Straße und in der Welt. Nicht nur wir werden gehalten, wir können auch Halt geben. Schalom.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2024 wünschen Ihre Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering und Pfn. Sophie Ludwig.

Einmal anders

Mit dem Beginn der Adventszeit beginnt wieder ein neues Kirchenjahr. Es beginnt wieder die Zeit des Leuchtens und der Sterne – sie weisen den Weg zum Weihnachtsfest. Sie weisen auf den, des Kommen wir wieder feiern – das Kommen des Gottessohnes Jesus Christus in unsere Welt. Auf unserer Titelseite ist es Johannes der Täufer, der auf den kommenden Christus zeigt, dargestellt als Lamm Gottes. Damit begleitet uns diese Darstellung aus dem Altar der Bietikower Kirche durch die vor uns liegende Zeit. Der, der da kommen soll; der, der da kommt; der, dessen Kommen wir feiern: wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen.

In diesem Jahr wird es anstelle der Adventskalenderandachten in St. Marien jeweils donnerstags um 17.00 Uhr in St. Sabinen ein „Dezember-Rush-Hour“ geben – Musik und Besinnung im Advent. – Zur guten Tradition ist es auch geworden, das Friedenslicht von Bethlehem weiterzugeben. Wie auch in den letzten Jahren wird es von den Pfadfindern nach Prenzlau geholt und an



Heiligabend in die Gemeinden gegeben. In diesem Jahr verbindet sich die Bitte um Frieden und Versöhnung damit in besonderer Weise. – Vor uns liegen auch besondere Jubiläen. Zum einen gestaltete Franz von Assisi vor 800 Jahren die erste Weihnachtsskrippe. Zum anderen wurde vor 500 Jahren zum Jahreswechsel 1523/24 in Wittenberg eine Liedersammlung herausgegeben, aus der unser heutiges Gesangbuch wurde. Diese beiden Ereignisse werden im angehenden Kirchenjahr in verschiedener Weise zum Tragen kommen. – Im Vertrauen auf Gottes heilendes Kommen in unsere Welt lassen Sie uns durch Advent und Weihnachten gehen; im Vertrauen darauf, dass er uns in unserem Leben nahe ist und dahin kommt, wo wir auf dem Weg sind.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Amtshandlungen

Kirchlich bestattet wurden

Namen von Gemeindegliedern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Online-Gemeindebrief veröffentlicht, nur in den gedruckten Gemeindeblättern.



Gott wohnt,
wo man ihn einlässt.

Martin Buber

Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte, sondern ein Geschenk, das immer bleibt.

Martin Luther

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.



Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2, 1–20

Weihnachtliches



Stern über Bethlehem

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn und lässt uns alle das Wunder hier sehn, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller

Verleih uns Frieden gnädiglich

(Ev. Gesangbuch Nr. 421):

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Segen

Gesegnet sind wir, weil einer da ist, wenn wir mutlos sind.

Gesegnet sind wir, weil einer sagt, versuch's nochmal.

Gesegnet sind wir, weil einer uns verzeiht.

Gesegnet sind wir, weil einer als Mensch zu uns kam.

Martina Liebhäuser-Haggenmüller



Konzert-Kalender

8. Nieden, Gutshof • 18.00 Uhr
Dezember **Advents- und Weihnachtsliederabend**
mit dem Kirchenchor Schönwerder-Fürstenwerder

14. Güstow • 19.00 Uhr
Dezember **Advents- und Weihnachtsliederabend**
mit dem Kirchenchor Schönwerder-Fürstenwerder

29. St. Jacobi • 16.00 Uhr
Dezember **Harfenkonzert zwischen den Jahren**
Friederike Kuhnt – Harfe

Musikgenuss zwischen den Feiertagen, für die ganze Familie. Ein Benefizkonzert für den Erhalt von St. Sabinen.

Veranstalter: Förderverein St. Sabinen
Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: © Friederike Kuhnt

14. St. Jacobi • 19.00 Uhr
Februar **Konzert am Valentinstag**
mit dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin“
von Franz Schubert
Solisten: Lars Grünwoldt und Andrea Rucli

Der Sänger Lars Grünwoldt und der Pianist Andrea Rucli (Italien) gastieren wie im vergangenen Jahr wieder am Valentinstag in Prenzlau und führen gemeinsam den Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert auf.

Achtung: die Platzanzahl ist begrenzt!

Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Reservierung über das Ev. Gemeindebüro unter Tel. 03984 7191500.

Karten 14 € p. P.

Weinverkauf in der Pause.

Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

Abendrunde

Mo. 17.00 Uhr 04.12., 08.01., 22.01.

Frauenkreis (Frau Zimmermann)

Di. 14.30 Uhr 19.12., 16.01. ab 11.00 Uhr mit gemeinsamem Mittagessen und Bibelarbeit, abschließend Kaffeetrinken

Frauenkreis (Frau Bieche)

Mo. 14.00 Uhr 11.12., 08.01.

Männerkreis

Mi. 19.00 Uhr 13.12., 10.01.

Spielenachmittag

Mi. 14.00 Uhr 06.12., 03.01., 17.01., 31.01.

Midlife-Kreis

Mo. 19.30 Uhr 04.12., 31.12. ab 20.00 Uhr Silvesterabend – Anmeldungen unter 03984 800800 oder im Ev. Gemeindebüro s. S. 2, 08.01.

Skat

Fr. 18.00 Uhr 15.12., 26.01.

Termine wöchentlich

Handarbeitskreis

Mo. 14.00 Uhr
St. Jacobi, Gemeinderaum
(Frau Becker)

Kloen-Stuuw

Mo. u. Mi. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Friedrichstr. 40

Kantorei-Chor

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Posaunen-Chor

Do. 19.30 Uhr
St. Jacobi
Kontakt: Herr Robeck
Tel. 03984 3212370

Senioren-Chor

Fr. 10.00 – 11.00 Uhr
St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734



Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lk 2,30–31

Dezember

03.12. 1. Advent

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

10.12. 2. Advent

15.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Vorstellung der Konfirmanden mit anschließendem
gemütlichen Beisammensein bei Tee, Kaffee und Keksen

14.12. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

14.12. Adventsnachmittag

15.00 Uhr, Güstow

Pfn. Krause-Hering

16.12. Adventsnachmittag

14.00 Uhr, Seelübbe, Kirche,
mit Bietikow und Bertikow

Pfn. Krause-Hering

anschließend im Dörphus Kaffeetrinken, Theater und weiteres Programm

17.12. 3. Advent

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

24.12. Heiliger Abend

14.00 Uhr, Güstow

Kantorei Prenzlau

14.00 Uhr, Nieden

Pfn. Ludwig

15.00 Uhr, Blindow

C. Jahnkow, Bläserchor

15.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

R. Geldschläger, Kinderchor

15.30 Uhr, Dauer

Pfn. Ludwig

15.30 Uhr, Bietikow

Pfn. Krause-Hering

17.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Ludwig, C. Soyeaux

17.00 Uhr, Seelübbe

Pfn. Krause-Hering

17.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Seniorenchor

22.00 Uhr, St. Marien, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

St. Sabinen • 17.00 Uhr

Dezember-Rush-Hour

Musik und Besinnung im Advent

Jeden Donnerstag im Dezember

➤ 07.12., 14.12., 21.12., 28.12.





Dezember

25.12. 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

26.12. 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

P. Otto

Weihnachtliches Wunschlidersingen

31.12. Silvester



15.30 Uhr, Seelübbe

Pfn. Ludwig

17.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Januar

01.01. Neujahrstag

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Sup. i. R. Müller-Zetzsche

07.01. 1. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

14.01. 2. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr, Dauer

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

18.01. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

21.01. 3. Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr, Seelübbe

Pfn. Krause-Hering

09.00 Uhr, Güstow

Pfn. Ludwig

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, Bertikow, Prenzlau

Pfn. Ludwig

28.01. Letzter Sonntag nach Epiphania

09.00 Uhr, Nieden

Pfn. Ludwig



10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig



mit Abendmahl

Ausblick: 04.02. Sexagesimae 10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

01.03. Weltgebetstag und Bibelwoche im März

Der weite Raum des Lebens – Auferstehung

Biblische Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse

Wie es uns nach dem Sterben ergeht, ob es da etwas gibt, hat Menschen zu allen Zeiten beschäftigt – in unterschiedlichster Weise glauben und hoffen wir, dass unser Leben nicht mit einem Fadenriss endet. Der Raum des Lebens könnte weiter sein, als unsere Vorstellungskraft es zulässt, Auferstehung könnte uns umgeben.

Christen teilen die Hoffnung, dass Auferstehung keine fromme Einbildung für schwache Gemüter ist, sondern eine gottgewirkte Tatsache, die unsere Befürchtungen beruhigen und unsere Ängste trösten kann. Dabei stützen sie sich auf die Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse der ersten Zeugen, die noch direkt unter dem Eindruck der Auferstehung des Jesus Christus standen.

Online-Veranstaltungsreihe

Ahnungen vom Leben

Du musst dir alles geben – Gottfried Benn (1886–1956)

Manchmal ist es ein Gedicht, das in der Lage ist, unsere Ahnungen auszusprechen, was so ein Leben eigentlich sein könnte – woher es kommt, wohin es geht, wie es an uns herantritt und gelebt werden will. Wie bereits in den vergangenen Jahren, erwarten Sie eine nette und gemischte Runde und ein poetischer Wochenausklang.



Bild: © unsplash.com/youhana-nassif

An sieben Abenden widmen wir uns biblischen Texten und beziehen auch philosophische und historisch-kritische Überlegungen mit ein. In einem offenen Gespräch können auch persönliche Erfahrungen zu Wort kommen und unser Fragen nach dem weiten Raum des Lebens befruchten.

Seien Sie herzlich eingeladen:

Termine 2023/24

♦ 14.12., 18.01., 15.02.

jeweils donnerstags um 18.00 Uhr
Gemeindehaus St. Jacobi

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Weitere Termine und Informationen
finden Sie unter **www.kirche-uckermark.de**

Termin im Dez.: ♦ Fr. 15.12., 19.00 Uhr

Die Veranstaltung findet online per datensicherer zoom-Konferenz statt. Bitte melden Sie sich zum Erhalt der Zugangsdaten bei Holger Müller-Brandes s. o. per E-Mail.

Rückblicke

Nachtreffen Kindercamp

Noch einmal trafen sich die Kinder, die in den Sommerferien beim Landeskirchlichen Kindercamp dabei waren. Wir hatten einen fröhlichen Nachmittag mit Erinnerungen, gemeinsamem Fußballspiel, Essen u.v.m.



Nachtreffen Kindercamp

Pfadfinder Stammeslager

Mit 24 Pfadfinder*innen haben wir vom 15.-17.09. unser Stammeslager in Delow verbracht. Es war ein großartiges Beisammensein mit tollen Menschen. Ein großes Dankeschön gilt denen, die ehrenamtlich unterstützt haben!



Pfadfinder Stammeslager im September

Familiengottesdienst zu Erntedank

Zu Erntedank feierten wir einen gut besuchten Familiengottesdienst. Die Kinder der Kinderkirche sangen ein Lied zu Franz von Assisis Sonnengesang.



Am World Cleanup Day konnte mit vielen fleißigen Helfern 72,5 kg Müll gesammelt werden. DANKE an Alle!

In Vorbereitung auf St. Martin

Wir beschäftigten uns mit dem Thema Teilen und Helfen. Die Kinderkirchekinder luden ein zu einer Meins-wird-Deins Party. Gut erhaltene Kleidung wanderte spielerisch in einen Karton, der zu einem Second Hand Geschäft geschickt wurde. Der Erlös aus dem Verkauf unterstützt ein Projekt in Amazonien.



St. Martin

Termine

Kinderkirche in St. Jacobi



Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. Kl.)

Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. Kl.)

Termine für Pfadfinder

14-täglich, Pfarrgarten in Schönermark

Meute (6. – 1. Klasse)

♦ 07.12., 21.12., 18.01.

Sippe (ab 7. Klasse)

♦ 14.12., 11.01., 25.01.

Herzliche Einladung

Am 17.12. holen die Pfadfinder*innen das **Friedenslicht** aus Berlin **in die Uckermark**.



Am 24.12. findet um 15.30 Uhr ein **Familiengottesdienst** mit **Chorgesang** der Kinderkirchekinder in St. Jacobi statt.

Rückblick

Teamer-Wochenende in Carmzow

Vom 13. bis 15. Oktober trafen sich die Teamer*innen unseres Kirchenkreises im Freizeit- und Wanderhaus Carmzow (bei Brüssow) und erlebten dort ein abwechslungsreiches Wochenende kurz vor den Herbstferien. Dabei stand vor allem die Vorbereitung des Jugendgottesdienstes im Fokus, der am 24. November bei Hemme-Milch in Schmarzendorf stattfand. Zum Abschluss besuchten am Sonntag alle Teilnehmer einen Gottesdienst in der Schenkenberger Dorfkirche und feierten mit der örtlichen Gemeinde das Erntedankfest. Unter den 17 Jugendlichen waren auch mehrere neue Teamer, die erst in diesem Jahr konfirmiert wurden und im Sommer ihre Schulung absolviert haben.



Teamer-Wochenende

Nächste Konfi-Termine

- ◆ 07.12., 18.01.
15.00 – 16.30 Uhr (KL. 7)
16.45 – 18.15 Uhr (KL. 8)

Herzliche Einladung

Am **2. Advent** bei einer **Adventsandacht** mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Tee, Kaffee und Keksen, stellt sich der **neue Konfirmandenjahrgang** vor.

Junge Gemeinde

- ◆ 22.12., 19.01.
17.00 Uhr, Jacobi-Keller, Prenzlau

– Geburtstagsgruß –

Für jeden Morgen so viel Licht wie nötig ist für den Schritt aus dem Dunkel –
für jeden Augenblick so viel Liebe wie nötig ist, um glücklich zu sein und zu machen –
für jeden Tag so viel Kraft wie nötig ist für alles, was er fordert –
für jeden Abend so viel Stille wie nötig ist, um in Gelassenheit die Nacht zu erwarten
und das Erwachen danach – Das schenke dir Gott!

Wilma Kleivinghaus

Mit diesen Worten gratulieren wir allen, die ihren Geburtstag in diesen Wochen feiern können. Wir wünschen Gottes Geleit und Segen an jedem neuen Tag im anbrechenden Lebensjahr.

Vikariat in der Uckermark

An dieser Stelle lesen Sie von Manuel Stübecke, der einen Teil seines Vikariates in unserer Gemeinde absolvierte und gerne über eine mögliche alte Verbindung hört.



Manuel Stübecke

Liebe Schwestern und Brüder, meine Vikariatszeit endete. Einen guten Teil davon habe ich an verschiedenen Stationen in der Uckermark verbracht. Mit der Kirche unterwegs war ich schon länger. Ich bin in einem westfälischen Pfarrhaus aufgewachsen. Meine Eltern sind inzwischen im Ruhestand. Irgendwann habe ich mich dann entschieden, Theologie im Nebenfach zu studieren. Auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche A.B. von Rumänien, eine Kirche einer deutschen Minderheit in Siebenbürgen, wurde ich ab 2014 zum Predigtamt, auf Basis meines Studiums, zugerüstet. Die Evangelische Kirche im Rheinland hat dies als sogenannten Prädikantenamt anerkannt. Insofern habe ich, als ich 2017 wieder nach Deutschland kam, zunächst als Lehrer (Deutsch, Geschichte) gearbeitet und kam dann 2019 in die Uckermark. Als erste Station ging es an die Evangelische Grundschule in Tantow. Ab April 2020 war ich mit pfarramt-nahen Tätigkeiten in Angermünde beschäftigt. Den dortigen Kollegen und der Gemeinde bin ich sehr dankbar dafür, dass ich vor Ort wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Parallel dazu habe ich nämlich einen zweiten Master in evangelischer Theologie absolviert, mit dem ich schließlich ab September 2022 ins Vikariat gehen konnte. Zunächst begann mein Vikariat im Schuldienst am Prenzlauer Gymnasium. Ich danke sehr herzlich der ARU-Beauf-

tragten Carmen Jahnkow und dem Religionslehrer Pfarrer Wilfried Neugebauer für die Begleitung! Anschließend war ich für den Teil des „Gemeindevikariats“ im Prenzlauer Umland, im Pfarrsprengel Schönfeld. Hier danke ich der Gemeinde sehr herzlich für die Aufnahme! Nach den Prüfungen schloss sich ein Kreis: Ich wechselte für die abschließende Phase nach Prenzlau und in die Betreuung des Superintendenten (inzwischen im Ruhestand), der diese letzte Phase noch begleitet hat, wofür ich hiermit Herrn Dr. Reinhart Müller-Zetsche meinen Dank ausspreche und ebenso dem Team in Prenzlau und dem Kirchenkreis! Doch ich bleibe nicht in der Uckermark: Zum 01. November geht es nach Niedersachsen in eine ganz kleine Landeskirche. Hierzu habe ich eine kleine Bitte: Der Superintendent meinte sich zu erinnern einmal gehört zu haben, dass Prenzlau-Nikolai vor vielen Jahrzehnten einen Kontakt (oder sogar eine zeitweilige Partnerschaft?) nach Bückeburg hatte. Wissen Sie mehr? Ich würde mich sehr freuen, davon zu hören! Ein Kontakt ist über das Pfarrbüro, über Frau Wiezorek, möglich s. S. 2. Die Erfahrungen in der Uckermark werde ich im Herzen tragen und mitnehmen in die sogenannten alten Bundesländer! Danke!

Herzliche Grüße und Gottes Segen!
Ihr Manuel Stübecke



14.02.2024 - Valentinstag

19.00 Uhr . St. Jacobi

Franz Schubert (1797-1828)

DIE SCHÖNE MÜLLERIN

mit Lars Grünwoldt, Greifswald - Gesang
und Andrea Rucli, Italien - Klavier

Eintritt: 14 €

Weinverkauf in der Pause.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Prenzlau

www.kirchenmusik-prenzlau.de